

A U F R U F

zur Gründung eines "Vereins für das Haus zur Heimat".

Wie den Lesern des Gemeindeblattes bekannt ist, trägt sich der Kirchgemeindeverein schon seit Jahren mit dem Gedanken, in unserer Kirchgemeinde ein prot. Alters- und Pflegeheim zu bauen. Im Jahre 1922 hat die verstorbene Frl. E. Cordier durch ein Legat, bestimmt für die Errichtung eines Alters- und Pflegeheims den Grundstock zu einem solchen Werk gelegt. Seither ist der Fonds durch Zinsen und weitere Zuwendungen auf über Fr. 50'000.-- angewachsen. Nun soll der lang gehegte Plan endlich verwirklicht werden. Ganz besonders war es der verstorbene Hr. W. Moor, der sich unablässig um das Zustandekommen eines solchen Heims bemühte. Durch seine Initiative wurde vor Jahren ein Bauplatz an der Martin Distelistrasse erworben. Die bauliche Entwicklung Oltens in den letzten Jahren führte dann aber zur Erkenntnis, dass ein Heim auf diesem Platz, in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes, doch nicht ganz für die Aufnahme älterer Leute geeignet sei. So hat der Kirchgemeindeverein letztes Jahr einen neuen Bauplatz auf dem offenen Gelände hinter der Friedenskirche erworben und aus seinen Mitteln bar bezahlen können. Dorthin soll nun das geplante Altersheim zu stehen kommen, auf dem Gelände, das einen schönen Ausblick auf Saliwald und Engelberg offen lässt, in der Nähe eines durch die Einwohnergemeinde vorgesehenen Grünlandstreifens, der den Insassen willkommene Gelegenheit zu Ruheplätzchen bieten wird.

Unterdessen hat eine Kommission des K.G.V. die nötigen Vorarbeiten für die Ausführung des Baues an die Hand genommen, und bald soll die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen.

Mit dem Bau eines Alters- und Pflegeheims soll ein Werk geschaffen werden auf dem Boden unserer Kirchgemeinde, dessen Notwendigkeit sich immer deutlicher zeigt. Immer dringender ist in den letzten Jahren von alten Leuten, die gerne ihren Lebensabend in einem solchen Heim verbringen möchten, die Frage gestellt worden: Wann kommt das prot. Altersheim? Diese Frage können wir nicht mehr länger überhören. Denn es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass die bestehenden Altersheime den Bedürfnissen unserer Zeit für solche Institutionen nicht mehr genügen. Auf die Notwendigkeit der Errichtung solcher Heime hat denn auch kürzlich die soloth. Staatswirtschaftskommission hingewiesen, welche die Schaffung weiterer Altersheime sehr begrüsst. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass der Kanton aus den früher dem Volk bewilligten Krediten auch für unser Heim einen Beitrag bewilligen wird.

Unser Altersheim soll Raum bieten für 50 Personen, wobei mit weiteren 10 Personen für das Pflege- und Verwaltungspersonal gerechnet werden muss. Die Baukosten dürften nach approximativen Berechnungen 7 - 800'000 Franken betragen. Der K.G.V. verfügt über den obgenannten Fonds, wozu der Erlös aus dem früher gekauften Bauplatz kommt. Durch freiwillige Geldspenden, Sammlungen etc. hoffen wir noch weitere Mittel zu erhalten, doch wird immer noch ein grosser Betrag ungedeckt sein.

Die für die Vorarbeiten des Baues bestellte Kommission hat beschlossen, dass als Bauherrschaft und späterer Besitzer des Heims ein Verein gegründet werden solle. Durch die jährlichen Mitgliederbeiträge würde der Institution ein bestimmtes regelmässiges Einkommen gesichert. Auch juristische Personen (industrielle Etablissements) werden dem Verein als Mitglieder angehören können.

Auf diese Weise soll das Altersheim von der ganzen Kirchgemeinde getragen werden, als ein Werk des Glaubens und der Solidarität mit unsern alten Leuten, die nach einem Leben der Arbeit ihren Lebensabend gerne in einem schönen Altersheim verbringen möchten. Auch die andern Kirchgemeinden im untern Kantonsteil sollen sich an dem Werk beteiligen können.

Wir hoffen, unter der ref. Bevölkerung unserer Kirchgemeinde eine grosse Zahl von Mitgliedern gewinnen zu können. Der "Verein für das Haus zur Heimat" soll sobald als möglich gegründet werden.

Liebe Glaubensgenossen,
im Laufe der nächsten Zeit werden Quartiervorsteherinnen der Kirchgemeinde bei Ihnen vorsprechen, um Sie als Mitglied des "Vereins für das Haus zur Heimat" zu gewinnen. Wir bitten Sie, ihnen eine gute Aufnahme zu bereiten. Wir hoffen gerne, dass auch Sie bereit sein werden, zu dem schönen Werk eines Altersheims Ihr Scherflein beizutragen.